

Flechtinger Höhenzug Meldungen

Dezember/ 2020



www.leader.sachsen-anhalt.de

EDITORIAL



LEADER: 2021 wird spannend

Das Ministerium der Finanzen (MF), das in Sachsen-Anhalt den LEADER/CLLD-Prozess koordiniert,

hat angekündigt, dass das Jahr 2021 ein sehr ereignisreiches LEADER-Jahr werden wird. Zum einen sollen im 1. Quartal neue EU-Mittel für alle Lokalen Aktionsgruppen (LAG) zur Verfügung gestellt werden. Ob die Höhe der Finanzmittel es rechtfertigen wird, einen weiteren LEADER-Wettbewerb in der Region zu starten, muss dann möglichst kurzfristig vom Vorstand entschieden werden. Zum anderen soll voraussichtlich im Sommer des kommenden Jahres der Wettbewerbsaufruf zur Qualifizierung als LEADER-Fördergebiet der Europäischen Union für die Förderperiode 2021-2027 veröffentlicht werden. Damit geht einher, dass sich Gebiete, die einen Wettbewerbsbeitrag einreichen möchten, zuvor „finden“ müssen. Diesen Prozess möchten wir als bestehende LAG „anstoßen“ und im neuen Jahr ein entsprechendes Gesprächsformat initiieren.

Ich wünsche allen Mitgliedern der LAG Flechtinger Höhenzug sowie den Unterstützerinnen und Unterstützern des LEADER-Prozesses einen – trotz komplizierter Rahmenbedingungen – angenehmen Jahresausklang sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2021.



Foto: Dr. Wolfgang Böck

Die Sanierung der „Gerhard Reimann“-Sporthalle in der Gemeinde Völpke (Verbandsgemeinde Obere Aller) wurde im Rahmen des LEADER/CLLD-Prozesses mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.

Grünes Licht für ESF-Vorhaben

Im Ergebnis des diesjährigen Wettbewerbs in der LEADER-Region Flechtinger Höhenzug hat die Mitgliederversammlung der LAG am 12.10.2020 vier Vorhaben ausgewählt, die mit Unterstützung des ESF gefördert werden sollen.

Auf der entsprechenden ESF-Prioritätenliste wurde ein Projekt der Gartenakademie Sachsen-Anhalt e.V., das sich Aspekten der Umweltbildung widmen wird, auf Rangplatz

eins eingeordnet. Es folgen ein Vorhaben des Landkreises Börde im Ummendorfer Börde-Museum und zwei Projekte der Gemeinde Hohe Börde. Sachsen-Anhalt ist das einzige Bundesland, das LEADER-Akteuren die Möglichkeit einräumt, ESF-Vorhaben zur Umsetzung der LEADER-Strategien einzusetzen. Diese Möglichkeit haben seit dem Jahr 2017 bisher 110 Projektträger in den 23 Lokalen Aktionsgruppen des Landes genutzt. Die Vorhaben wurden mit rund 4,5 Mio. Euro aus dem Europäischen Sozialfonds gefördert. Die meisten Vorhaben (11) gibt es in der LAG Dübener Heide.

www.flechtinger-hoehenzug.de

EU unterstützt LEADER/CLLD-Projekte mit über 87 Mio. Euro

In Sachsen-Anhalt stehen in der laufenden EU-Förderperiode 2014-2020 rund 132 Mio. Euro aus Mitteln der Europäischen Union für den LEADER/CLLD-Prozess zur Verfügung. Bis 31.10.2020 waren 1.234 Projekte bewilligt und mit rund 90,3 Mio. Euro aus den Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESIF) gefördert worden.

Das Gros der Mittel wird durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) zur Verfügung gestellt (1.062 Projekte bis 31.12.2020, 61,4 Mio. Euro). Darüber hinaus können die Aktionsgruppen seit 2017 auch auf Mittel des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) zugreifen. Diesen Vorteil haben die Lokalen Aktionsgruppen (LAG) nur in Sachsen-Anhalt. Allein im Bereich des EFRE konnten bisher 62 Vorhaben mit einem Fördervolumen von rund 24,5 Mio. Euro unterstützt werden. Der größte Teil davon entfällt auf Projekte, die im Rahmen der Richtlinie Kulturerbe des Landes Sachsen-Anhalt gefördert werden.

Außer die LAG Flechtinger Höhenzug vereinigt in diesem Förderbereich 10 Projekte mit einem Fördervolumen von rund 4,6 Mio. Euro auf sich. Im Förderbereich des Europäischen Sozialfonds (ESF) wurden bis Oktober 2020 110 Vorhaben mit einem Fördervolumen von rund 4,5 Mio. Euro bewilligt. In den kommenden Monaten stehen landesweit rund 28,4 Mio. Euro als sogenannte Restmittel des Finanziellen Orientierungsrahmens (FOR) in den 23 Lokalen Aktionsgruppen noch zur Verfügung, darunter 22,6 Mio. Euro im ELER-Förderbereich. Der „Rest-FOR“ wird jedoch benötigt, um sowohl bisher noch nicht bewilligte Projekte

aus den vorliegenden Prioritätenlisten als auch sogenannte „Nachrücker-Projekte“ und neu ausgewählte LEADER/CLLD-Vorhaben zu unterstützen.

Die Landesregierung hat alle Lokalen Aktionsgruppen darüber informiert, dass sie im Jahr 2021 weitere EU-Mittel zur Verfügung stellen wird. Die LAG-Mitglieder können dann entscheiden, ob sie in den Regionen einen weiteren LEADER-Wettbewerb ausloben oder Vorhaben, die bisher keinen Fördermittelantrag einreichen konnten, aber bereits auf einer der schon beschlossenen Prioritätenlisten Platz gefunden hatten, auswählen.

Verteilung der bis 31.10.2020 bewilligten LEADER/CLLD-Projekte im Land Sachsen-Anhalt (Anzahl)

LiM-Projekte	506
LaM-Projekte	508
Kooperationsvorhaben	48
ELER insgesamt	1.062
STARK III plus EFRE	7
Richtlinie Kulturerbe	55
EFRE insgesamt	62
ESF insgesamt	110
LEADER/CLLD-Projekte insgesamt:	1.234

ELER: Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes

EFRE: Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

ESF: Europäischer Sozialfonds

LiM: „LEADER innerhalb Mainstream“ (Fördergrundlage: Richtlinien RELE des Landes Sachsen-Anhalt)

LaM: „LEADER außerhalb Mainstream“ (Fördergrundlage: Richtlinie LEADER/CLLD des Landes Sachsen-Anhalt)



Foto: Christian Ackermann

LEADER lebt im Landkreis Börde von der engen Zusammenarbeit der fünf Lokalen Aktionsgruppen (LAG) mit dem Landkreis (Foto: Staatssekretär Klaus Klang (li.) und Landrat Martin Stichnoth (3.v.l.) mit den LAG-Vorsitzenden (v.l.n.r.) Steffi Trittel, Erika Tholotowsky, Gerhard Reinecke, Benjamin Kanngießer und Thomas Kluge).

Foto: Dr. Wolfgang Beck



Der Mittellandkanal durchquert von der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze das Biosphärenreservat Drömling und führt u.a. an Calvörde, Bülstringen, Haldensleben, Barleben und Wolmirstedt vorbei.

Mittellandkanal: Anrainer kooperieren

Die Gemeinden Barleben, Bülstringen und Calvörde arbeiten gemeinsam an Entwicklungskonzeptionen für das Gebiet des Mittellandkanals auf dem Territorium des Landes Sachsen-Anhalt.

Ziel ist es, das Handeln aller Anrainer, von Oebisfelde über Haldensleben bis nach Wolmirstedt zu harmonisieren, um die Entwicklungsachse Magdeburg-Wolfsburg zu stärken. Das gilt sowohl für die Nutzung der

wirtschaftlichen Effekte der Wasserstraßen als auch deren touristische Inanspruchnahme. Hierbei spielen die spezifischen Belange des Biosphärenreservates Drömling, das Gebiete in Niedersachsen und in Sachsen-Anhalt umfasst, und jene der Region Elbe-Heide und des Biosphärenreservates Mittelelbe eine besondere Rolle. Im Rahmen des LEADER-Kooperationsprojektes werden ein Entwicklungskonzept und eine Marketingstrategie erarbeitet. Das Vorhaben wird durch einen Projektbeirat, in dem u.a. alle kommunalen Anrainer mitarbeiten können, begleitet.

Film thematisiert frühere Grenze

Unter dem Motto „zwischen uns“ (ein Familienprojekt über die Grenze) soll ein Film über das Leben an und mit der früheren innerdeutschen Grenze berichten.

Geplant ist, dass junge Leute Filme über Menschen und ihre Erfahrungen diesseits und jenseits der früheren innerdeutschen Grenze drehen. Das soll im Zuge eines gemeinsamen Projektes der Lokalen Aktionsgruppen (LAG) „Grünes Band im Landkreis Helmstedt“ (Niedersachsen) und „Flechtlinger Höhenzug“ (Sachsen-Anhalt) ermöglicht werden. Dabei kann Fragen nachgegangen werden, was die Teilung für die eigene Familiengeschichte, für die eigene Biografie, für die Stadt und die Gesellschaft bedeutet. „zwischen uns“ wird Jugendlichen aus zwei Regionen an der ehemaligen Grenze eine Plattform geben, gemeinsam auf Spurensuche zu gehen. Auf der Grundlage einer entsprechenden Kooperationsvereinbarung soll das Projekt aus Mitteln der ELER-Fonds der Europäischen Union unterstützt werden.

Foto: XXX



LAG-Vorsitzende Steffi Trittel (re.) bei der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages in Irxleben.



Die Lokale Entwicklungsstrategie (LES) aus dem Jahr 2015 ist bis heute die Basis für alle Entscheidungen der LAG Flechtlinger Höhenzug.

LAG besteht bis 2022 weiter

Im August 2015 wurde die LAG Flechtlinger Höhenzug durch den Minister der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt als LEADER-Förderregion bestätigt. Diese Zulassung endet (eigentlich) im Dezember 2020.

Nun hat die Landesregierung die Gültigkeit dieser Zulassung bis Ende 2022 verlängert. Damit einher geht, dass die Lokale Entwicklungsstrategie (LES), die die konzeptionelle

Grundlage für alle Entscheidungen der Mitgliederversammlung und des Vorstandes darstellt, ebenfalls in ihrer Gültigkeit um zwei weitere Jahre verlängert wird. Auf dieser Grundlage wird die LAG auch im Jahr 2021 Projekte für eine LEADER-Förderung auswählen. Zeitkritisch stellt sich allerdings der Umstand dar, dass alle Vorhaben bis spätestens Ende 2022 vollständig durchgeführt und abgerechnet sein müssen. Hinzu kommt, dass die LAG nun voraussichtlich doch keine Management-Betreuung im Jahr 2022 haben wird; der Vertrag mit dem Management läuft im Dezember 2021 aus.

LEADER-Erfahrungen gehen in Evaluierungsbericht ein

Die Landesregierung hat die 23 Lokalen Aktionsgruppen im Land Sachsen-Anhalt aufgefordert, eine Selbsteinschätzung (Selbstevaluierung) über die geleistete Arbeit in der aktuellen Förderperiode (seit der Zulassung der LAG im Jahr 2015) zu erarbeiten. Ergebnisse und Erfahrungen der sechsjährigen Arbeit müssen bis spätestens 1.7.2021 dem Landesverwaltungsamt (LVwA) vorgelegt werden.

Das LEADER-Management hat auf der Mitgliederversammlung am 12.10.2020 in Wellen die geplanten Arbeitsschritte vorgestellt. Das Management übernimmt die

methodische und inhaltliche Vorbereitung des Evaluierungsberichtes, dessen Entwurf zunächst im LAG-Vorstand erörtert und schlussendlich den Mitgliedern der LAG im 2. Quartal 2021 zur Beschlussfassung vorgelegt werden wird. Neben dem Blick zurück auf die Erfahrungen der LAG im laufenden Förderzeitraum sollen auch Hinweise für die Konzipierung des LEADER-Prozesses bis zum Jahr 2027 gegeben werden.

Ziel der Evaluierung ist es, einzuschätzen, wie die Vorgaben der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES), die im August 2015 von der Landesregierung bestätigt wurde, in der Förderperiode 2014-2020 umgesetzt werden konnten. Aus diesem Grund wird ein zentrales Element dieses Dokuments der Abgleich der Ziele und Handlungsfelder der LES für die LEADER-Region Flechtinger Höhenzug mit dem tatsächlich erreichten Umsetzungsstand in der LEADER-Region sein. Letztlich werden die gewonnenen Erkenntnisse auch

in die strategische Ausrichtung einer Lokalen Entwicklungsstrategie für die kommende Förderperiode (2021-2027) einfließen. Die Strategie wird benötigt, um sich erfolgreich am LEADER-Landeswettbewerb zu beteiligen, der von der Landesregierung voraussichtlich Mitte 2021 ausgeschrieben werden wird.

Im Kontext der Selbstevaluierung wurde im November 2020 eine Online-Befragung der LAG-Mitglieder gestartet. Die anonyme Befragung der Mitglieder zu Ihren Erfahrungen und Erkenntnissen bei der Mitwirkung im LEADER-Prozess stellt aus Sicht des LEADER-Managements einen wesentlichen Baustein bei der Evaluierung der aktuellen Förderperiode dar. Erwartet werden insbesondere Erkenntnisse dazu, welche Hindernisse und Schwierigkeiten - aber auch welche unterstützenden Faktoren - die LAG-Mitglieder in den vergangenen Monaten und Jahren als besonders markant wahrgenommen haben.

Selbstevaluierung - Zeitrahmen	2020			2021					
	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN
Vorbereitung der Evaluierung durch LM	■								
Online-Befragung der Mitglieder		■							
Auswertung der Umfrage und Vorbereitung des Berichtsentwurfes			■	■					
Erörterung des Berichtsentwurfes im LAG-Vorstand					■				
Fertigstellung des Berichtes und Vorbereitung Beschlussvorlage (MV)						■	■		
Befassung und Beschlussfassung über den Bericht in der MV								■	
Finalisierung des Berichtes und Abgabe beim LVwA									■

Zeitplanung für die abschließende Selbstevaluierung der LAG Flechtinger Höhenzug



Foto: Dr. Wolfgang Bock

Die Sanierung der Kulturscheune in Wormsdorf (Gemeinde Eilsleben, Verbandsgemeinde Obere Aller) zählt zu den erfolgreichen LEADER-Vorhaben der LAG Flechtinger Höhenzug in der EU-Förderperiode 2014-2020.

IMPRESSUM

Herausgeber: Lokale Aktionsgruppe Flechtinger Höhenzug | Vorsitzende: Steffi Trittel | c/o Gemeinde Hohe Börde

Bördestraße 8 | D-39167 Hohe Börde OT Irxleben | Telefon: 03 92 04 - 78 15 10 | E-Mail: trittel@hohe-boerde.de | www.flechtinger-hoehenzug.de

in Zusammenarbeit mit: LEADER-Management der LAG Flechtinger Höhenzug | Wolfram Westhus | c/o Landschaftsarchitekturbüro W. Westhus | Alexander-Puschkin-Straße 16 | 39108 Magdeburg | Telefon: 03 91 - 6 62 36 45 | E-Mail: info@la-westhus.de | (in Zusammenarbeit mit Dr. Bock & Partner GbR, Dr. Wolfgang Bock, Halle (Saale))

Fotos : Christian Ackermann (2), Dr. Wolfgang Bock (1), Gemeinde Hohe Börde (1)

Gestaltung | Realisation: ackermannundandere, Halle (Saale)

Sprachliche Gleichstellung: Personen- und Funktionsbezeichnungen in dieser Publikation gelten jeweils in männlicher und weiblicher Form.

Der Nachdruck ist - auch auszugsweise - nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers zulässig.

Hergestellt in Sachsen-Anhalt.